

Absender:

**Landesamt für Kultur und Denkmalpflege**  
-Archäologie und Denkmalpflege-

**Postfach 11 12 52**

**19011 Schwerin**

Ort:

Datum:

## **Antrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Erhaltung von Denkmälern des Landes Mecklenburg-Vorpommern**

Antrag für Haushaltsjahr 200

(bei Verpflichtungsermächtigungen sind alle weiteren Haushaltsjahre anzugeben)

1. Objekt:

Bezeichnung:

Lage/Flurstücksnummer:

Anschrift:

Landkreis:

Angaben zu Denkmalstatus (Einzeldenkmal, Bestandteil eines Denkmalbereiches, bewegliches Denkmal  
Bodendenkmal, in der Denkmalliste geführt seit ...):

Fundstellennummer:

2. Beschreibung:

Bautyp:

Denkmalwert (baukünstlerische, künstlerische, geschichtliche Bedeutung):

Besondere Bedeutung im sozialen und kulturellen Umfeld:

Zustand, Grad der Gefährdung:

3. Eigentümer: Bankverbindung (für Zahlung einer Zuwendung):

Name, Vorname:  
ggf. juristische Person:

Kontoinhaber:  
Geldinstitut:

Rechtsform:

Konto-Nr.:

Anschrift:

BLZ:

Ansprechpartner:

Telefon:  
Telefax:  
e-mail:

4. Antragsteller-Vertretungsberechtigungs nachweis ist als Bestandteil des Antrages beizufügen, falls nicht mit 3. identisch:

Name, Vorname:  
ggf. juristische Person:

Rechtsform:

Anschrift:

Ansprechpartner:

Telefon:  
Telefax:  
e-mail:

5. Auf welche Maßnahmen bezieht sich der Antrag beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege - Archäologie und Denkmalpflege -

6. Ist mit der Durchführung der Maßnahme bereits begonnen worden? (Bei Baumaßnahmen gelten Planungsleistungen nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind Zweck der Zuwendung.)

7. Wurde ein Architekt/Planungsbüro beauftragt? Wenn ja, bitte Name, Anschrift, Telefon.

8. Durchführungszeitraum:

9. Beantragter Zuschuß beim Landesamt für Kultur und Denkmalpflege - Archäologie und Denkmalpflege -

.....€

10. Finanzierungsplan für alle Maßnahmen

Eigenmittel:	.....	€
Eigenleistung:	.....	€
Verbindlich zugesagte Mittel der Kommune:	.....	€
Verbindlich zugesagte Mittel des Kreises:	.....	€
Verbindlich zugesagte Mittel des Bundes: (welches Förderprogramm?)	.....	€
Verbindlich zugesagte Mittel der Kirchengemeinde:	.....	€
Verbindlich zugesagte Mittel der Landeskirche:	.....	€
Weitere Mittel von:	in Höhe von:	..... €
Beantragter Zuschuß Landesamt für Kultur und Denkmalpflege - Archäologie und Denkmalpflege -	.....	€
Gesamtausgaben:	.....	€

11. Anträge auf Fördermittel wurden außerdem gestellt bei:

12. Besteht für dieses Vorhaben die Berechtigung zum Vorsteuerabzug nach § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)?  
ja / nein

13. Begründung zur Notwendigkeit der Förderung:

14. Ist die Beantragung weiterer Zuschüsse/Darlehen bei der Bewilligungsbehörde in den Folgejahren beabsichtigt? In welcher Höhe? Für welche Einzelmaßnahmen? Wie hoch sind die voraussichtlichen Gesamtkosten dieser Einzelmaßnahmen?

15. Gesamtkosten für die Wiederherstellung des Objekts (einschließlich jetzt beantragter Mittel):

16. Jetzige und künftige Nutzung des Objektes:

17. Sind durch die geplante Nutzung künftig die laufenden Unterhaltskosten des Objektes gesichert?

18. Für die Bearbeitung des Antrages sind folgende Anlagen notwendig:  
(Es wird darauf hingewiesen, daß nur vollständige Anträge bearbeitet werden können.)

a) detaillierte Maßnahmebeschreibung

- b) detaillierte Kostenberechnung nach Gewerken oder Kostenanschlag für die beantragten Maßnahmen. Es sind die denkmalbedingten Mehraufwendungen nachzuweisen (in dem in Punkt 5 genannten Etatjahr) für alle Maßnahmen des unter Punkt 5 genannten Etatjahrs
- c) Lageplan auf topographischer Karte bzw. Stadtplan
- d) vom Landesamt für Denkmalpflege bzw. Bodendenkmalpflege bestätigte denkmalpflegerische Zielstellung
  - Analyse
  - Baugeschichte
  - Baubeschreibung
  - Bedeutung/Wertung
  - Festlegungen zum Denkmal, für Denkmalteile, Räume, Ausstattungsstücke usw.
  - Hinweise und Empfehlungen u.a. zur Bestandserhaltung für die technische Gebäudeausrüstung
- e) Fotodokumentationen - keine Kopien (jetziger und früherer Zustand, Schadensdokumentation)
- f) Planzeichnungen/Nutzungskonzeption
- g) ggf. Nachweis der Vertretungsberechtigung
- h) Stellungnahme des Baubeauftragten der Kirche/Religionsgemeinschaft (nur bei Objekten der Landeskirchen/Religionsgemeinschaften)
- i) Bei Baumaßnahmen, soweit nicht bereits in 18 a) bis h) enthalten:
  - Nutzflächenberechnung,
  - Berechnung des unbebauten Raumes,
  - anerkanntes Raumprogramm (Zustimmung des Zuwendungsgebers,
  - Zeichnungen
  - Baubeschreibung, Erläuterungsbericht
  - Bauaufsichtliche Genehmigung bzw. Vorbescheid,
  - Baugrundgutachten oder Sondiererergebnisse
- k) ggf. Angabe der noch in das Grundbuch einzutragenden Grundpfandrechte
- l) ggf. Nachweis einer Feuer- und Sturmschadensversicherung zum gleitenden Neuwert

19. Der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag gemachten Angaben.

Ort und Datum:

Unterschrift:

Wiederholung der Unterschrift in Druckbuchstaben:

20. Prüfvermerk

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Angaben, sowie die Vollständigkeit der Unterlagen wurden geprüft. Ein gesonderter Antragsprüfvermerk ist Bestandteil der Antragsunterlagen und wurde als Anlage beigelegt.

Stempel:

Ort und Datum:

Unterschrift:

Nur von den Baubeauftragten der Kirchen/Religionsgemeinschaften auszufüllen:

Die Angaben zur geplanten Maßnahme wurden geprüft und werden bestätigt. Eine Stellungnahme zum Vorhaben ist Bestandteil der Antragsunterlagen und als Anlage beigelegt.

Stempel:

Ort und Datum:

Unterschrift: